

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 27. Juni 2018

**535.**

### **Schriftliche Anfrage von Thomas Kleger und Sebastian Vogel betreffend Parkplatzsituation unterhalb der Universität-/Winterthurerstrasse, Anzahl der durch Baustellen belegten Parkplätze und mögliche Massnahmen zur Entschärfung der Situation im Hinblick auf die Bauphase an der Universitätstrasse**

Am 28. März 2018 reichten Gemeinderäte Thomas Kleger und Sebastian Vogel (beide FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2018/129, ein:

Bewohnerinnen und Bewohner unterhalb der Universitäts-/Winterthurerstrasse stellen einen Mangel an Blauzonenparkplätzen fest, was zu einem erhöhten und alle störenden Schleichverkehr führt. Das Parkplatzproblem akzentuiert sich zudem, als mehrere Parkplätze durch Baustellen und Baucontainer blockiert sind. Insbesondere die Grossbaustelle im Raum Möhrli-/Blümlisalpstrasse verschärft die Situation erheblich und wird mit der kommenden Baustelle an der Universitätsstrasse noch schlimmer. Gemäss Bewohnerinnen und Bewohner braucht man für die Blaue-Zone-Parkplatzsuche schon jetzt werktags nach 22.00 Uhr zwischen 30-40 Minuten, um fündig zu werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Blauzonenparkplätze sind im oben genannten Perimeter (zwischen Riedtlisiedlung - Haidenbach - hinauf zur Möhrli-/Blümlisalpstrasse) effektiv durch Baustellen, Baucontainer, etc ... blockiert?
2. Wie viel machen die blockierten Blauzonenparkplätze prozentual auf die Gesamtanzahl Blauzoneparkplätze in dieser Zone aus?
3. Was gedenkt die Stadt zu tun, damit der durch die Parkplatzsuche versuchte Schleichverkehr wieder abnimmt?
4. Wie lange wird die Situation noch weiter durch Baustellen etc. verschärft?
5. Wie sieht das Blaue-Zonenparkplatz-Konzept für die Bauphase an der Universitätsstrasse aus?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Baustellen bringen für die Anwohnerinnen und Anwohner stets Unannehmlichkeiten mit sich. Das lässt sich leider nicht vermeiden. Nicht nur bei Strassenbauprojekten, oft auch bei Hochbauten, wird der Strassenraum beansprucht, z. B. durch Baustelleninstallationen. Bei der Zuweisung von Parkflächen (gebührenpflichtige «weisse» und solche der Blauen Zone) wird darauf geachtet, dass die Nutzung räumlich und zeitlich möglichst gering gehalten wird. Wenn die Möglichkeit besteht, werden Ersatzflächen angeboten. Dabei wird der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden höchste Beachtung geschenkt. Baustellensituationen sind aus verkehrlicher Sicht immer Ausnahmesituationen. Die Erschliessung aller Liegenschaften muss sicher gewährleistet sein. Aber Unannehmlichkeiten können leider meist nicht vermieden werden. Gerade in Zonen, bei denen mehr Anwohnerparkkarten herausgegeben wurden, als Parkplätze der Blauen Zone zur Verfügung stehen, ist das für die Anwohnerschaft besonders ärgerlich und umständlich.

Alle Anwohnenden, die die Bedingungen für die Erteilung einer Anwohnerparkkarte erfüllen, haben Anspruch auf eine solche Karte. Es besteht keine Möglichkeit der Kontingentierung, und es entsteht auch kein Anspruch auf einen freien Parkplatz. Dies ist auch in Art. 4 Abs. 5 der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung über das unbeschränkte Parkieren in Blauen Zonen (Parkkartenverordnung, AS 551.310) festgehalten. Da die Anwohnerparkkarten in der Stadt Zürich vergleichsweise günstig sind, sind sie sehr beliebt, was in verschiedenen Zonen dazu führt, dass die Suche nach einem freien Parkplatz nicht immer erfolgreich ist.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

**Zu Frage 1** («Wie viele Blauzonenparkplätze sind im oben genannten Perimeter (zwischen Riedtlisiedlung - Haidenbach - hinauf zur Möhrli-/Blüemlisalpstrasse) effektiv durch Baustellen, Baucontainer, etc ... blockiert?»):

Im zweiten Drittel April 2018 waren durch aktuelle Bautätigkeiten in der Blauen Zone 8006 rund 100 Plätze nicht nutzbar. Der Hauptgrund waren Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten. Den Anwohnerinnen und Anwohnern entstanden durch die temporäre Aufhebung von Parkplätzen der Blauen Zone Unannehmlichkeiten; sie mussten längere Wege von und zu ihren Fahrzeugen hinnehmen und teilweise länger nach einem freien Parkplatz suchen. Seit Mitte Mai 2018 hat sich mit der Fertigstellung von verschiedenen Baustellen die Situation entschärft.

**Zu Frage 2** («Wie viel machen die blockierten Blauzonenparkplätze prozentual auf die Gesamtanzahl Blauzoneparkplätze in dieser Zone aus?»):

In der Zone 8006 stehen 2211 Plätze in der Blauen Zone zur Verfügung. Die Belegung durch Baustellen beträgt somit ungefähr 4,5 Prozent. Am meisten sind Anwohnerinnen und Anwohner in den Bauprojektperimetern betroffen.

**Zu Frage 3** («Was gedenkt die Stadt zu tun, damit der durch die Parkplatzsuche versuchte Schleichverkehr wieder abnimmt?»):

Mit Ende einer Baustelle pendelt sich die Lage wieder ein. Der Suchverkehr wird mit steigendem Parkplatzangebot automatisch wieder abnehmen.

**Zu Frage 4** («Wie lange wird die Situation noch weiter durch Baustellen etc. verschärft?»):

Das Bauende der Baustelle im Raum Blümlisalp- und Möhrlistrasse wird im Oktober 2018 erwartet. Ab 1. Oktober 2018 werden im Raum Ottiker-, Ekkehard- und Turnerstrasse die Werkleitungen sowie die Strassenoberfläche erneuert. Für die Arbeiten müssen während einem Jahr auch immer wieder Parkplätze aufgehoben werden.

**Zu Frage 5** («Wie sieht das Blaue-Zonenparkplatz-Konzept für die Bauphase an der Universitätsstrasse aus?»):

In der Stadt können aus Platzgründen kaum Ersatzparkplätze geschaffen werden. Für die Universitätstrasse werden jedoch für den Gleisbau nur wenige Plätze in der Blauen Zone benötigt.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**